

# International Shetland Pony Games 2008

25. - 27. Juli 2008 in Redefin

## AUSSCHREIBUNG

### Allgemeines

Herzlich Willkommen zu den Internationalen Shetland Pony Games 2008 in Deutschland im Bundesland Mecklenburg-Vorpommern im Landgestüt Redefin.

**Anreise:** aus Richtung Hamburg: A 24 Abfahrt Wittenburg/Hagenow (Ausfahrtnummer 10)  
aus Richtung Rostock: A 24 Abfahrt Hagenow (Ausfahrtnummer 11)  
aus Richtung Berlin: A24 Abfahrt Schwerin / Ludwigslust (Ausfahrtnummer 12)  
dann der Beschilderung **Landgestüt Redefin** folgen.  
(siehe Anlage – Anfahrtsskizze und Lageplan)

**Veranstalter:** Pferdezuchtverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.,  
IG Shetland Mecklenburg-Vorpommern e.V

unterstützt durch  
IG Shetland e.V. und  
Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V. (FN)

**Internetseite:** [www.internationalshetlandponygames2008.de](http://www.internationalshetlandponygames2008.de)

**Veranstaltungsort:** Landgestüt Redefin, Hofstraße 1, D-19230 Redefin (Landkreis Ludwigslust)  
Internet: <http://landgestuet-redefin.de/>

**Termin:** 25. bis zum 27. Juli 2008

**Vorläufige Zeiteinteilung** (in Abhängigkeit vom Nennungsergebnis):

Anreise nur ab Mittwoch, 23. Juli 2008 ab 17.00 Uhr (nicht früher) möglich.

Freitag, 25. Juli 2008: Anreise bis 16.00 Uhr  
Öffnung der Meldestelle von 9.00 Uhr bis 20.00 Uhr  
18.00 Uhr Eröffnung

Samstag, 26. Juli 2008: Öffnung der Meldestelle ab 8.00 Uhr  
ab 9.00 Uhr Zucht- und Sportwettbewerbe mit  
Siegerehrungen

Sonntag, 27. Juli 2008: Öffnung der Meldestelle ab 8.00 Uhr  
ab 9.00 Uhr Fortsetzungen der Zucht- und  
Sportwettbewerbe mit Siegerehrungen

2. Nennungstermin für Fohlen:

**Nennungsschluss und Nenngeld für Zucht- und Sportwettbewerbe**

- namentliche Nennung - bis zum 13. April 2008

- (namentliche) Nennung für Wettbewerb 1 und 2 - Stut- und Hengstfohlen (geboren in dem Zeitraum 01.11.2007

bis 31.05.2008) - bis zum 1. Juni 2008

mit allen Angaben per zugeschickten Excel-Nennungsdateien inklusive Kopien der Abstammungsnachweise. Von jeder nationalen Shetland Pony Society sind die notwendigen Excel-

Nennungsdateien auszufüllen. Einzelnennungen von Züchtern werden nicht akzeptiert. Das Nenn-, Boxengeld und die weiteren Gebühren sind den Nennungen beizufügen und geschlossen von den Shetland Pony Societies per Überweisung zu zahlen.

**Achtung:** Nennungen ohne Nenngeld werden nicht bearbeitet. Nennungen mit Bargeldanlagen gelten als nicht abgegeben und werden auch nicht berücksichtigt. Bei Nichtstart erfolgt keine Nenngeldrückerstattung.

Im Nenngeld enthalten sind:

- eine Eintrittskarte und eine Teilnehmerschleife je gemeldetes Pony
- eine zusätzliche Eintrittskarte, einen Katalog und eine Stallplakette je Aussteller

### **Die Nennungen der Zuchtverbände sind zu richten an:**

Verband der Pferdezüchter Mecklenburg-Vorpommern e.V.  
Speicherstraße 11 in 18273 Güstrow  
Tel.: 03843-72470  
Email: verband.pferdez.mv@t-online.de  
Ansprechpartner für die Nennungen: Uwe Witt

Bankverbindung für das Nenn-, Boxengeld und Caravan-/Campingplatzgeld sowie für die Teilnahmegebühr am Rahmenprogramm:

Volks- und Raiffeisenbank eG  
BLZ 14061308  
Kto.Nr. 751324  
Verwendungszweck: *International Shetland Pony Games 2008*  
IBAN: DE67 1406 1308 0200 7513 24  
BIC: GENODEF1GUE  
Steuer Nr.: 086 / 140 / 02205

## **International Shetland Pony Breed Show (Zuchtwettbewerbe)**

### **Teilnahmebedingungen/ Zulassung:**

Zugelassen sind

- Dreijährige und ältere Stuten und Hengste der Rasse Shetland Pony, die in einem ISPC anerkannten Verband eingetragen sind,
- Dreijährige und ältere Wallache der Rasse Shetland Pony, die eine Zuchtbescheinigung einer ISPC anerkannten Shetland Pony Society besitzen, sowie
- Hengst- und Stutfohlen sowie ein- und zweijährige Stuten und Hengste der Rasse Shetland Pony, die eine Zuchtbescheinigung einer ISPC anerkannten Shetland Pony Society besitzen.  
Dreijährige Stuten mit Fohlen bei Fuß dürfen nicht vorgestellt werden.

### **Wettbewerbe:**

Die Wettbewerbsklassen der Stuten, Hengste und Wallache (Beurteilung des Gebäudes, im Schritt und im Trab) werden unterteilt in folgende Sektionen:

- **Sektion B: Black-in-Hand:** Ponys von 87cm bis 107 cm  
Mütter der Hengst- und Stutfohlen sowie der ein- bis dreijährigen Stuten und Hengste dürfen nicht

größer als 107 cm sein; die Größe der Mutter ist bei der Nennung anzugeben.

- **Sektion C: Coloured-in-Hand:** Ponys von 87cm bis 107 cm  
Mütter der Hengst- und Stutfohlen sowie der ein- bis dreijährigen Stuten und Hengste dürfen nicht größer als 107 cm sein; die Größe der Mutter ist bei der Nennung anzugeben.
- **Sektion S: Small-in-Hand:** Ponys unter 87cm;

bei Fohlen, ein- und zweijährigen Ponys müssen ebenfalls beide Elternteile unter 87 cm sein; die Größe der Eltern ist bei der Nennung anzugeben.

Die einzelnen Wettbewerbsklassen der oben genannten Sektionen sind folgende:

- Wettbewerb 1:** Shetland Pony **Stutfohlen – 8 Wochen und älter**
- Wettbewerb 2:** Shetland Pony **Hengstfohlen – 8 Wochen und älter**
- Wettbewerb 3:** Shetland Pony **Stuten Jährlinge**
- Wettbewerb 4:** Shetland Pony **Hengste Jährlinge**
- Wettbewerb 5:** Shetland Pony **Stuten 2-3 jährig**
- Wettbewerb 6:** Shetland Pony **Hengste 2-3 jährig**
- Wettbewerb 7:** Güste Shetland Pony **Stuten 4jährig und älter**
- Wettbewerb 8:** Shetland Pony **Stuten 4jährig und älter** mit Fohlen bei Fuß
- Wettbewerb 9:** Gekörte Shetland Pony **Hengste 4jährig und älter**
- Wettbewerb 10:** Verwendungsklasse (**Wallache**)

Bei mehr als 15 Ponys je Wettbewerbsklasse und Sektion werden die jeweiligen Wettbewerbsklassen in zwei (oder mehr) Ringe aufgeteilt. Die jeweils drei besten Ponys je Ring konkurrieren dann um den jeweiligen Sieger und Reservesieger in den Wettbewerbsklassen.

Die jeweiligen Sieger und Reservesieger der Wettbewerbsklassen in den einzelnen Sektionen nehmen an der Auswahl der Junior- bzw. Senior-Champions teil. Aus jeder der 3 Sektionen wird es einen Junior-Champion und einen Reserve Junior-Champion aus den Wettbewerbsklassen 1 bis 6 geben. Aus den Wettbewerbsklassen 7 bis 9 wird jeweils ein Senior-Champion und ein Reserve Senior-Champion je Sektion ermittelt.

Die Junior- und Senior-Champions und deren Reserve konkurrieren dann um die jeweiligen Sektions-Champions und deren Reserve. Der Overall-Champion und dessen Reserve werden aus den Sektions-Champions, dem Champion aus den Fahrprüfungen und dem Champion aus den gerittenen Prüfungen sowie deren jeweiligen Reserven ermittelt.

(siehe Anlage – Ablaufplan Wettbewerbe

**Richtverfahren:** Es erfolgt ein gemeinsames Richten durch mindestens zwei,

maximal drei Richter, darunter ein bis zwei internationale und ein deutscher Richter pro Richtring. Jedes Land ist mit max. einem Richter vertreten. Am Ring stehen Stewards für den Ablauf zur Verfügung.

Beurteilt wird das Pony im Stand, Schritt und Trab.

Es erfolgt eine Einzelmusterung zur Vorauswahl für den Endring auf der Rundbahn. Die Auswahl zum Champion wird von einem Richter aus jedem der Ringe (beauftragt von der Richtergruppe) gerichtet.

Pro Ring starten maximal 15 Ponies, bei Bedarf werden die Klassen nach Alter der Ponys geteilt.

**Startfolge:** Die Startfolge erfolgt innerhalb der Wettbewerbe nach den vergebenen Kopfnummern. Jeder Teilnehmer muss selbst dafür Sorge tragen, dass er rechtzeitig zum Prüfungsbeginn am jeweiligen Prüfungsplatz startbereit anwesend ist – ansonsten ist kein Start möglich.

**Nenngeld:** € 25,- je Wettbewerb für die Wettbewerbe 3 bis 10

## € 15,- je Wettbewerb für die Wettbewerbe 1 und 2 (Fohlen)

Das Nenngeld ist der Nennung per Überweisung beizufügen.

### **Ausrüstung:**

**Ponys:** Vorführhalter oder Trense mit Wassergebiss. Die Trense mit

Wassergebiss ist für Wallache und Hengste über zwei Jahre

verpflichtend vorgeschrieben. Gurt, Ausbindezügel, Zierhalter, Bandagen usw. sind nicht erlaubt.

**Vorführer/in:** weiße oder schwarze Hose, weißes Hemd, sicheres Schuhwerk. Namen von Personen, Ponys, Zuchtstätten sowie Zuchtverbänden dürfen nicht ersichtlich sein. Dies gilt auch für Vorführer aus dem Ursprungszuchtbuch. Nationalitätskennzeichen sind zulässig, Gestütskennzeichnungen sind nicht zulässig. Die Stewards werden nur Vorführer in den Ring lassen, die sich an diese Bestimmungen halten.

Kinder unter 14 Jahren müssen beim Vorführen bruch- und splittersichere Reithelme tragen und dürfen keine männlichen Shetland Ponys vorführen (Ausnahme Fohlen).

**Prämierung:** Jeder Teilnehmer erhält mindestens eine Schleife. Die Sieger der Wettbewerbsklassen und die Champions erhalten einen Ehrenpreis.

Die Champions erhalten eine Schärpe.

Folgende Champions werden ermittelt:

- **Black-in-Hand Junior Champion**
- **Black-in-Hand Senior Champion**
- **Coloured-in-Hand Junior Champion**
- **Coloured-in-Hand Senior Champion**
- **Small-in-Hand Junior Champion**
- **Small-in-Hand Senior Champion**
- **Black-in-Hand Champion**
- **Coloured-in-Hand Champion**
- **Small-in-Hand Champion**
- **Overall-Champion**

**Schiedsgericht:** Die Eingaben sind bis 15 Minuten nach dem Wettbewerb schriftlich und gegen Kautions in Höhe von € 50,00 beim Veranstalter (Meldestelle) einzureichen.

### **Besondere Bestimmungen zu den Zuchtwettbewerben:**

• **Nachmessen:** Das angegebene Maximalstockmaß in den einzelnen Klassen und Sektionen bzw. die zugelassenen Größen für das jeweilige Alter sind einzuhalten. Bei Bedarf können die Richter ein Nachmessen gemäß FEI durch den zuständigen Messbeauftragten anordnen. Auf Entscheidung der Richter können bei Nachmessung als zu groß festgestellte Ponys ausgeschlossen werden. Dies gilt für alle Sektionen.

• Es ist immer nur **ein Vorführer je Pony und Wettbewerb** erlaubt.

• **Peitschenführer:** Es ist kein Peitschenführer erlaubt.

• **Vorführung der Fohlen:** die Fohlen sind entweder an der Stute angebunden oder werden geführt.

• **Dreijährige Stuten mit Fohlen** bei Fuß dürfen nicht vorgestellt werden.

• **Nicht rechtzeitig vorgestellte Ponys** können an der Prämierung nicht mehr teilnehmen.

• Es stehen folgende **Schauplätze** zur Verfügung:

Alter Paradeplatz – Größe: jeweils ca. 20 m x ca. 40 m

(siehe Anlage – Anfahrtsskizze und Lageplan).

## **International Shetland Pony Sport Show (Sportwettbewerbe)**

## **Teilnahmebedingungen/ Zulassung:**

Zugelassen sind

- Vierjährige und ältere Ponys der Rasse Shetland Pony, die in einem ISPC anerkannten Verband eingetragen sind.

## **Wettbewerbe:**

### **Sport - Gerittene Wettbewerbe**

#### **Wettbewerb R 1: Führzügelklasse (Lead Rein Class)**

Reiter: Geburtsjahr 2000 oder jünger

Führer: Geburtsjahr 1992 und älter

Ausrüstung: Die Zügel müssen direkt vom Gebiss zum Reiter führen, der Führstrick soll am Nasenriemen befestigt sein.

Aufgabe: Die gesamte Abteilung reitet im Schritt mit ausreichendem Abstand zueinander ein. Auf Anweisung hält die Abteilung in einer Ecke und die Teilnehmer traben einzeln eine halbe Runde. Danach marschieren die Teilnehmer nebeneinander an einer Seite auf.

Auf Anweisung präsentieren die Teilnehmer einzeln folgende Aufgabe:

- im Schritt von den Richtern weg reiten
- im Trab eine Acht reiten
- im Schritt auf die Richter zu reiten, halten, grüßen.

Die Rangierung erfolgt am Schluß während einer gemeinsamen Schrittrunde.

Bewertung: Reitweise, Rittigkeit des Ponys, Gesamteindruck von Pony, Reiter und Führer.

#### **Wettbewerb R 2: Anfänger Reiterwettbewerb (First Ridden Class)**

Reiter: Geburtsjahr 1996 oder jünger

Aufgabe: Die gesamte Abteilung reitet im Schritt mit ausreichendem Abstand zueinander ein. Auf Anweisung trabt die Abteilung an. Auf Anweisung reitet die Abteilung wieder Schritt und marschiert in einer geraden Linie an einer Seite nebeneinander auf. Auf Anweisung präsentieren die Teilnehmer einzeln folgende Aufgabe:

- im Schritt von den Richtern weg reiten
- im Trab eine Acht reiten
- eine Diagonale im Trab mit Zulegen reiten
- im Schritt auf die Richter zu reiten, halten, grüßen.

Bewertung: Reitweise, Rittigkeit des Ponys, Rassetyp des Ponys, Gehorsam und Rittigkeit der Abteilung, Gesamteindruck von Pony und Reiter

#### **Wettbewerb R 3: Offener Reiterwettbewerb (Open Ridden Class)**

Reiter: Reiter jeden Alters (mit passender Größe und Gewicht)

Aufgabe: Die gesamte Abteilung reitet im Schritt mit ausreichendem Abstand zu einander ein. Auf Anweisung trabt die Abteilung an. Auf Anweisung galoppiert die Abteilung an, wechselt durch eine Diagonale. Auf Anweisung pariert die Abteilung durch zum Trab, dann zum Schritt und marschiert in einer geraden Linie an einer Seite nebeneinander auf. Auf Anweisung präsentieren die Teilnehmer einzeln folgende Aufgabe:

- vor den Richtern halten und grüßen
- eine halbe Runde im Schritt, eine halbe Runde im Trab
- einen Handwechsel im Trab mit Zulegen auf der Diagonalen

- einen Zirkel im Galopp, einen Handwechsel im Galopp
- einen Zirkel im Galopp
- im Galopp auf die Richter zu reiten, halten, grüßen
- Absteigen, einen Führstrick befestigen und einen Zirkel an der Hand traben
- im Schritt zurück führen an den Platz in der Reihe

Bewertung: Reitweise, Rittigkeit des Ponys, Rassetyp des Ponys, Gehorsam und Rittigkeit in der Abteilung, Gesamteindruck von Pony und Reiter, Aktion in der Vorwärtsbewegung.

#### **Wettbewerb R 4: Reiterwettbewerb (Novice Ridden Class)**

Reiter: Reiter jeden Alters (mit passender Größe und Gewicht)

Aufgabe: Die gesamte Abteilung reitet im Schritt mit ausreichendem Abstand zu einander ein. Auf Anweisung trabt die Abteilung an. Auf Anweisung galoppiert die Abteilung an, wechselt durch eine Diagonale. Auf Anweisung pariert die Abteilung durch zum Trab, dann zum Schritt und marschiert in einer geraden Linie an einer Seite nebeneinander auf. Auf Anweisung präsentieren die Teilnehmer einzeln folgende Aufgabe:

- vor den Richtern halten und grüßen
- eine halbe Runde im Schritt, eine halbe Runde im Trab
- einen Handwechsel im Trab mit Zulegen auf der Diagonalen
- einen Zirkel im Galopp, einen Handwechsel im Galopp
- einen Zirkel im Galopp
- im Galopp auf die Richter zu reiten, halten, grüßen
- Absteigen, einen Führstrick befestigen und einen Zirkel an der Hand traben
- im Schritt zurück führen an den Platz in der Reihe

Bewertung: Reitweise, Rittigkeit des Ponys, Rassetyp des Ponys, Gehorsam und Rittigkeit in der Abteilung, Gesamteindruck von Pony und Reiter, Aktion in der Vorwärtsbewegung.

#### **Wettbewerb R 5: Springprüfung (Working Hunter Pony Class - Cradle Stakes)**

Reiter: Geburtstag: 27.07.1985 oder jünger

Sprünge: 30 - 45 cm hoch

Aufgabe: 7 Kreuze in der richtigen Reihenfolge

Alle Null-Fehler-Ritte (und eingeladene Teilnehmer mit 10 oder 20 Fehlern) kommen als Abteilung in die Bahn und präsentieren sich wie in R 2.

Bewertung: 1. Verweigerung: 15 Fehler  
 2. Verweigerung: 20 Fehler  
 3. Verweigerung: Ausschluß  
 jeder Abwurf: 10 Fehler  
 Sturz des Reiters: Ausschluß

Die Teilnehmer starten mit 50 Punkten in den Springparcours, die Fehler werden abgezogen. Bis zu 20 Punkte werden für Manieren und Stil beim Springen vergeben. 30 weitere Punkte können die Teilnehmer für die Präsentation im Reiterwettbewerb erlangen,

- bis zu 20 für Rassetyp
- bis zu 10 für Rittigkeit

Zusammen sind maximal 100 Punkte möglich.

#### **Wettbewerb R 6: Springprüfung 2 (Novice Working Hunter Pony)**

Reiter: Reiter jeden Alters (mit passender Größe und Gewicht)

Sprünge: 45 - 53 cm hoch

Aufgabe: 7 Hindernisse, davon 5 Kreuze, 1 Parallelsprung und 1 Kombination, 2

Handwechsel,

in der richtigen Reihenfolge.

Alle Null-Fehler-Ritte (und eingeladene Teilnehmer mit 10 oder 20 Fehlern) kommen als Abteilung in die Bahn und präsentieren sich wie in R 3.

Bewertung: 1. Verweigerung: 15 Fehler  
2. Verweigerung: 20 Fehler  
3. Verweigerung: Ausschluß  
jeder Abwurf: 10 Fehler  
Sturz des Reiters: Ausschluß

Die Teilnehmer starten mit 50 Punkten in den Springparcours, die Fehler werden abgezogen. Bis zu 20 Punkte werden für Manieren und Stil beim Springen vergeben. 30 weitere Punkte können die Teilnehmer für die Präsentation im Reiterwettbewerb erlangen,

- bis zu 20 für Rassetyp

- bis zu 10 für Rittigkeit

Zusammen sind maximal 100 Punkte möglich.

### **Wettbewerb R 7: Springprüfung 3 (Open Working Hunter Pony)**

Reiter: Reiter jeden Alters (mit passender Größe und Gewicht)

Sprünge: 53 - 60 cm, Wassergraben

Aufgabe: 7 Hindernisse, davon 4 Kreuze, 1 Parallelsprung und 1 Kombination, 1

Wassergraben,

2 Handwechsel, in der richtigen

Reihenfolge Alle Null-Fehler-Ritte (und eingeladene Teilnehmer mit 10 oder 20 Fehlern) kommen als

Abteilung in die Bahn und präsentieren sich wie in R 4.

Bewertung: 1. Verweigerung: 15 Fehler  
2. Verweigerung: 20 Fehler  
3. Verweigerung: Ausschluß  
jeder Abwurf: 10 Fehler  
Sturz des Reiters: Ausschluß

Die Teilnehmer starten mit 50 Punkten in den Springparcours,

die Fehler werden abgezogen. Bis zu 20 Punkte werden für

Manieren und Stil beim Springen vergeben. 30 weitere Punkte

können die Teilnehmer für die Präsentation im Reiterwettbewerb erlangen,

- bis zu 20 für Rassetyp

- bis zu 10 für Rittigkeit

Zusammen sind maximal 100 Punkte möglich.

Der **Gerittene Champion (Ridden Champion)** und dessen Reserve werden aus den Siegern und Reservesiegern der Wettbewerbe R 1, R 2, R 3, R 4, R 5, R 6, R 7 ermittelt.

## **Sport - Gefahrene Wettbewerbe**

### **Wettbewerb F 1: Fahrerwettbewerb (Driven Class)**

Fahrer: Geburtsjahr 1996 und älter

Beifahrer: Fahrer unter 16 Jahre müssen einen erwachsenen Beifahrer haben.

Kutschen: Verkehrssichere Fahrzeuge jeden Typs

Aufgabe: Die Abteilung fährt hintereinander mit ausreichendem Abstand in die Bahn. Die Teilnehmer dürfen die anderen Gespanne überholen, um in eine freie Lücke zu fahren, sofern kein anderer Teilnehmer behindert wird. Auf Anweisung führt die Abteilung einen Handwechsel durch. Auf Anweisung pariert die Abteilung durch zum Schritt und marschiert in einer geraden Linie auf einer Seite auf. Auf Anweisung präsentieren die Teilnehmer einzeln folgende Aufgabe:

- vor den Richtern halten und grüßen
  - im Schritt anfahren
  - im Trab eine Acht fahren
  - halten und rückwärts richten
  - im Trab auf die Richter zu fahren, halten, grüßen
- Die Rangierung erfolgt am Schluß während einer gemeinsamen Trabrunde.

Bewertung: - Sitz und Zustand des Geschirres  
 - Sauberkeit von Geschirr und Kutsche  
 - Vorwärtsbewegung und Arbeitswilligkeit  
 - Stimmigkeit von Größe und Stil zwischen Pony, Kutsche und Fahrer  
 - Gesamteindruck des Gespanns während der Präsentation

### **Wettbewerb F 2: Einspänner Dressurprüfung**

Fahrer: Geburtsjahr 1996 und älter  
 Beifahrer: Fahrer unter 16 Jahre müssen einen erwachsenen Beifahrer haben.  
 Kutschen: Verkehrssicherer 4-rädriger Wagen  
 Aufgabe: Dressuraufgabe Fahren gem. Anlage  
 Bewertung: - Ausführung der Hufschlagfiguren  
 - Annahme der Hilfen  
 - Gesamteindruck des Gespannes  
 Wertnoten: 1 - 10, mit 1 Kommastelle

### **Wettbewerb F 3: Zweispänner Dressurprüfung**

Fahrer: Geburtsjahr 1996 und älter  
 Beifahrer: Fahrer unter 16 Jahre müssen einen erwachsenen Beifahrer haben.  
 Kutschen: Verkehrssicherer 4-rädriger Wagen  
 Aufgabe: Dressuraufgabe Fahren gem. Anlage  
 Bewertung: - Ausführung der Hufschlagfiguren  
 - Annahme der Hilfen  
 - Gesamteindruck des Gespannes  
 Wertnoten: 1 - 10, mit 1 Kommastelle

### **Wettbewerb F 4: Vierspänner Dressurprüfung**

Fahrer: Geburtsjahr 1996 und älter  
 Beifahrer: Fahrer unter 16 Jahre müssen einen erwachsenen Beifahrer haben.  
 Kutschen: Verkehrssicherer 4-rädriger Wagen  
 Aufgabe: Dressuraufgabe Fahren gem. Anlage  
 Bewertung: - Ausführung der Hufschlagfiguren  
 - Annahme der Hilfen  
 - Gesamteindruck des Gespannes  
 Wertnoten: 1 - 10, mit 1 Kommastelle

### **Wettbewerb F 5: Sulkykegelparcours (Hurry-scurry)**

Fahrer: Geburtsjahr 1998 und älter  
 Sulky: Verkehrssicherer (2-rädriger) Sulky  
 Aufgabe: - 12 Kegelhindernisse in der richtigen Reihenfolge  
 - Spurbreite + 20 cm  
 - auf Zeit gefahren  
 Bewertung: Jeder Abwurf: 1 Fehler  
 Auslassen eines Hindernisses: Ausschluß  
 Rangierung nach Fehlern und Zeit

### **Wettbewerb F 6: Einspänner Kegelparcours (Hurry-scurry)**

Fahrer: Geburtsjahr 1996 und älter

Kutsche: Verkehrssicherer 4-rädriger Wagen  
Aufgabe: - 12 Kegelhindernisse in der richtigen Reihenfolge  
- Spurbreite + 20 cm  
- auf Zeit gefahren  
Bewertung: Jeder Abwurf: 1 Fehler  
Auslassen eines Hindernisses: Ausschluß  
Rangierung nach Fehlern und Zeit

### **Wettbewerb F 7: Zweispänner Kegelparcours (Hurry-scurry)**

Fahrer: Geburtsjahr 1996 und älter  
Kutsche: Verkehrssicherer 4-rädriger Wagen  
Aufgabe: - 12 Kegelhindernisse in der richtigen Reihenfolge  
- Spurbreite + 20 cm  
- auf Zeit gefahren  
Bewertung: Jeder Abwurf: 1 Fehler  
Auslassen eines Hindernisses: Ausschluß  
Rangierung nach Fehlern und Zeit

### **Wettbewerb F 8: Vierspänner Kegelparcours (Hurry-scurry)**

Fahrer: Geburtsjahr 1994 und älter  
Kutsche: Verkehrssicherer 4-rädriger Wagen  
Aufgabe: - 12 Kegelhindernisse in der richtigen Reihenfolge  
- Spurbreite + 40 cm  
- auf Zeit gefahren  
Bewertung: Jeder Abwurf: 1 Fehler  
Auslassen eines Hindernisses: Ausschluß  
Rangierung nach Fehlern und Zeit

Der **Fahrchampion (Driven Champion)** und dessen Reserve werden aus den Siegern und Reservesiegern der Wettbewerbe F 1, F 2, F 3, F 4, F 5, F 6, F 7, F 8 ermittelt.

## **Sport - Agillity Wettbewerbe**

### **Wettbewerb A 1: Führzügel-Agillity (Lead Rein Agillity)**

Reiter: Geburtsjahr 2000 und jünger  
Führer: Geburtsjahr 1992 und älter  
Sprünge: max. 25 cm hoch  
Aufgabe: Agillity-Aufgabe gem. Anlage  
Bewertung: jeder Galoppsprung in der Trabstrecke: 1 Fehler  
jeder Abwurf in der Springstrecke: 1 Fehler  
jedes Verweigern: 1 Fehler  
jedes Auslassen eines Hindernisses/einer Aufgabe: 2 Fehler  
jedes falsche Ausführen einer Aufgabe: 1 Fehler  
Rangierung nach Fehlern und Zeit

### **Wettbewerb A 2: An der Hand Junior-Agillity (In Hand Junior Agillity)**

Vorführer: Geburtsjahr 1994 - 2000  
Sprünge: max. 35 cm hoch  
Aufgabe: Agillity-Aufgabe gem. Anlage  
Bewertung: jeder Galoppsprung in der Trabstrecke: 1 Fehler  
jeder Abwurf in der Springstrecke: 1 Fehler  
jedes Verweigern: 1 Fehler  
jedes Auslassen eines Hindernisses/einer Aufgabe: 2 Fehler  
jedes falsche Ausführen einer Aufgabe: 1 Fehler

Rangierung nach Fehlern und Zeit

### **Wettbewerb A 3: An der Hand Senior Agillity (In Hand Senior Agillity)**

Vorführer: Geburtsjahr 1993 und älter  
Sprünge: max. 45 cm hoch  
Aufgabe: Agillity-Aufgabe gem. Anlage  
Bewertung: jeder Galoppsprung in der Trabstrecke: 1 Fehler  
jeder Abwurf in der Springstrecke: 1 Fehler  
jedes Verweigern: 1 Fehler  
jedes Auslassen eines Hindernisses/einer Aufgabe: 2 Fehler  
jedes falsche Ausführen einer Aufgabe: 1 Fehler  
Rangierung nach Fehlern und Zeit

### **Wettbewerb A 4: Gerittene Agillity (Ridden Agillity)**

Reiter: Reiter jeden Alters in passender Größe und Gewicht  
Sprünge: max. 45 cm hoch  
Aufgabe: Agillity-Aufgabe gem. Anlage  
Bewertung: jeder Galoppsprung in der Trabstrecke: 1 Fehler  
jeder Abwurf in der Springstrecke: 1 Fehler  
jedes Verweigern: 1 Fehler  
jedes Auslassen eines Hindernisses/einer Aufgabe: 2 Fehler  
jedes falsche Ausführen einer Aufgabe: 1 Fehler  
Rangierung nach Fehlern und Zeit

## **Sport - Langer Zügel Wettbewerbe**

### **Wettbewerb L 1: Junior Langer Zügel (Long Reining Junior)**

Teilnehmer: Geburtsjahr 1994 - 2000  
Aufgabe: Dressuraufgabe Langer Zügel gem. Anlage  
Bewertung: - Ausführung der Hufschlag-Figuren  
- Annahme der Hilfen  
- Gesamteindruck von Pony und Vorführer  
- Wertnoten 1 - 10, mit 1 Kommastelle

### **Wettbewerb L 2: Senior Langer Zügel (Long Reining Senior)**

Teilnehmer: Geburtsjahr 1993 und älter  
Aufgabe: Dressuraufgabe Langer Zügel gem. Anlage  
Bewertung: - Ausführung der Hufschlag-Figuren  
- Annahme der Hilfen  
- Gesamteindruck von Pony und Vorführer  
- Wertnoten 1 - 10, mit 1 Kommastelle

**Startfolge:** Die Startfolge erfolgt innerhalb der Wettbewerbe nach den vergebenen Kopfnummern. Jeder Teilnehmer muss selbst dafür Sorge tragen, dass er rechtzeitig zum Prüfungsbeginn am jeweiligen Prüfungsplatz startbereit anwesend ist.

### **Nenngeld: € 15,- je Wettbewerb**

Das Nenngeld ist der Nennung (bis zum 13. April 2008) per Verrechnungsscheck oder per Überweisung beizufügen.

### **Ausrüstung:**

**Ponys:** Trense mit Wassergebiss, Scheuklappen (außer bei gefahrenen Ponys) und Ausbindezügel sind nicht erlaubt. In R 7 ist jedes passende Gebiss zulässig.

**Vorführer/-in:** Weiße oder schwarze Hose und farbiges Oberteil, Gerte erlaubt, Kappenpflicht.

**Reiter/-in:** Reitkleidung, Handschuhe, Kappenpflicht, Sattel, Schuhe mit Absatz, Gerte erlaubt (bis

75 cm Länge – Ausnahme Dressurprüfungen bis 100 cm Länge), Sporen sind nicht erlaubt, Abstand zwischen Schuhsohle und Boden mindestens 30 cm, Protectoren werden für die Springprüfungen empfohlen.

**Sulkyfahrer/-in:** Handschuhe, Kappenpflicht

**Kutschfahrer/-in:** Zweckmäßige Kleidung, Bockdecke, Handschuhe, Kopfbedeckung + Peitsche Pflicht.

**Prämierung:** Jeder Teilnehmer erhält mindestens eine Schleife. Die Sieger der Wettbewerbe und die Champions erhalten einen Ehrenpreis. Die Champions erhalten eine Schärpe.

Folgende Champions werden ermittelt:

- **Ridden Champion**
- **Driven Champion**
- **Overall-Champion**

Der Overall-Champion und dessen Reserve werden aus den Sektions-Champions (Zuchtwettbewerbe), dem Champion aus den Fahrprüfungen und dem Champion aus den gerittenen Prüfungen sowie deren jeweiligen Reserven ermittelt.

**Schiedsgericht:** Die Eingaben sind bis 15 Minuten nach dem Wettbewerb schriftlich und gegen Kautionshöhe von

€ 50,00 beim Veranstalter (Meldestelle) einzureichen.

**Besondere Bestimmungen zu den Sportwettbewerben:**

- **Anzahl der Starts:** Jedes Pony darf pro Tag maximal im Zuchtwettbewerb, zweimal in den Sportwettbewerben und im Schauprogramm starten.
- **Sicherheit:** Alle Starter müssen ihre Ponys tierschutzgerecht vorstellen. Bei groben Mängeln können der jeweilige Richter oder die Turnierleitung den Abbruch der Prüfung beschließen.
- Für alle Sportwettbewerbe gelten die "International Show Guidelines". Bei Unstimmigkeiten oder Lücken im Ausschreibungstext sind die International Show Guidelines maßgeblich.

## **Besondere Bestimmungen**

**Anerkennung:** Durch die Abgabe der Nennung erkennen die ausstellende Shetland Pony Society sowie die Aussteller und die Teilnehmer an den sportlichen Wettbewerben den Inhalt dieser Ausschreibung an.

**Meldestelle:** Die Meldestelle befindet sich auf dem Gelände. Sie ist am Freitag, 25. Juli 2008 von 9.00 Uhr bis 20.00 Uhr, am Samstag, 26. Juli 2008 ab 8.00 Uhr bis eine Stunde nach Wettbewerbsende und am Sonntag, 27. Juli 2008 ab 8.00 Uhr bis eine Stunde nach Wettbewerbsende geöffnet.

**Startbereitschaft:** ist vor Ort an der Meldestelle bis **60 Minuten vor Beginn des Wettbewerbes** zu erklären.

**Kopfnummern:** Die an der Meldestelle ausgegebenen Startnummern müssen gut sichtbar vom Vorführer/von der Vorführerin am Arm getragen werden.

**Veterinärbestimmungen:**

Alle Ponys müssen einen gültigen Impfschutz mit bestehendem Influenzaschutz (maximal neun Monate) nachweisen. Bestehender Impfschutz wird bereits vor der Einfahrt auf das Gelände kontrolliert. Die Ponys müssen frei von ansteckenden Krankheiten sein und dürfen auch nicht aus solchen Beständen kommen - seuchenfreies Herkunftsgebiet. Ein Tierarzt unternimmt Kontrollen. Ponys, die Krankheitssymptome aufweisen, werden durch den Tierarzt und der Schaulitung ausgeschlossen bzw. es kann eine tierärztliche Untersuchung auf Kosten des Besitzers angeordnet werden.

Die veterinärbehördlich notwendige, durch den Amtstierarzt bestätigte Bescheinigung sowie der Pferdepass sind dem Schautierarzt vorzulegen. Die amtstierärztliche Bescheinigung sollte nicht älter als 10 Tage sein.

**Teilnehmer aus dem Ausland wenden sich zwecks Attestierung ihrer Pferde an ihre**

## **zuständige Veterinärbehörde.**

Ansprechpartner für tierärztliche Bescheinigungen:  
Dr. Schultz  
Amtstierarzt Landkreis Ludwigslust  
eMail: [dr.schultz@ludwigslust.de](mailto:dr.schultz@ludwigslust.de)  
Tel.: 03874 / 2301 Fax: 03874 / 2039

**Versicherungen:** Eine Haftung seitens des Veranstalters wird für die Dauer der gesamten Veranstaltung in jeglicher Form ausdrücklich ausgeschlossen. Die ausgestellten Ponys müssen Haftpflicht versichert sein.

**Unterbringung:** Die Ponys müssen auf dem Gelände untergebracht sein und dürfen das Gelände während der Veranstaltung nicht verlassen.

alle Preise sind brutto,in EUR	bis Nennugsschluss		bis 30.06.2008		ab 01.07.2008	
	25.-27.07.	jeder weitere Tag davor	25.-27.07.	jeder weitere Tag davor	25.-27.07.	jeder weitere Tag davor
1. Campingplatz (inkl. Strom)	40 €	10 €	50 €	10 €	70 €	10 €
2. Caravan (inkl. Strom)	60 €	10 €	70 €	10 €	90 €	10 €
3. Wohn-LKW	80 €	10 €	90 €	10 €	100 €	10 €
4. Boxen	90 €	10 €	100 €	10 €	nicht mehr möglich	nicht mehr möglich

Alle Ponys müssen in den zur Verfügung gestellten Boxen untergebracht werden. Boxen sind in der Größe 3 m x 3 m vorhanden. Aus tierschutzrechtlichen Gründen dürfen maximal 2 Ponys je Box eingestallt werden. Einstreu und Futter kann vor Ort gegen Entgelt erworben werden. Die Errichtung von Paddocks ist nicht zulässig. Ebenso ist die Unterbringung von Ponys auf Fahrzeugen und Hängern verboten.

## **Übernachtungen:**

### **Tourismusverband Mecklenburg-Schwerin e.V.**

Alexandrinenplatz 7  
19288 Ludwigslust

Tel. 03874 - 666922  
Fax: 03874 - 666920

e-Mail: [info@mecklenburg-schwerin.de](mailto:info@mecklenburg-schwerin.de)  
Internet: [www.mecklenburg-schwerin.de](http://www.mecklenburg-schwerin.de)

Ansprechpartner: Frau Nicole Peters bzw. Herr Norbert Vormelker

### **Hagenow Information**

Langestr. 97  
19230 Hagenow

Tel. und Fax: 03883 - 729096

eMail: [hagenow-info@hagenow.de](mailto:hagenow-info@hagenow.de)  
Internet: [www.hagenow.de](http://www.hagenow.de)

Ansprechpartner: Frau Prillwitz und Frau Volkmann

Eine Hotelliste finden Sie auch in der Anlage der Ausschreibung.

**Camping:** Ist auf dem Gelände möglich. Die Anmeldung sowie die Gebühr für einen Caravan-/Campingplatz ist der Nennung beizufügen.

**Parkplatz:** Anhänger und Zugfahrzeug sind auf dem Gelände zu parken. Die Anzahl der Fahrzeuge ist der Nennung beizufügen. Für jedes angemeldete Fahrzeug wird ein Parkschein ausgestellt. Nicht angemeldete Fahrzeuge müssen kostenpflichtig parken.

## **Rahmenprogramm:**

**Welcome Party:** am Freitag, den 25. Juli 2008 findet die Welcome Party statt.

**Züchterabend:** am Samstag, den 26. Juli 2008 findet der Züchterabend statt.

**Kataloganzeige:** Es sind Kataloganzeigen in schwarz/weiß und Farbe möglich. Das Format ist A5. Die Druckvorlage muss spätestens bis 30. April 2008 an folgende eMail-Adresse gesandt werden: [tauchnitz@faszinovum.de](mailto:tauchnitz@faszinovum.de).

Preisangaben & Ansprechpartner:

Faszinovum Werbeagentur

Endreß-Tauchnitz GbR

Volker Tauchnitz

Willy-Brandt-Allee 31b

23554 Lübeck

Tel.: 0451 - 889 31 12, Fax: 0451 - 889 31 19

Funk: 0171 - 64 288 45 [www.faszinovum.de](http://www.faszinovum.de)

### **Verantwortlich für die International Shetland Pony Games 2008:**

Verband der Pferdezüchter Mecklenburg-Vorpommern e.V., Speicherstraße 11 in 18273 Güstrow  
Tel.: 03843-72470;

Ansprechpartner für Zucht Wettbewerbe: [verband.pferdez.mv@t-online.de](mailto:verband.pferdez.mv@t-online.de)

Ansprechpartner für Sport Wettbewerbe: [verband.pferdez.mv@t-online.de](mailto:verband.pferdez.mv@t-online.de)

Ansprechpartner für Rahmenprogramm: [verband.pferdez.mv@t-online.de](mailto:verband.pferdez.mv@t-online.de)

Ansprechpartner für Nennungen: [verband.pferdez.mv@t-online.de](mailto:verband.pferdez.mv@t-online.de)

Ansprechpartner für Meldestelle: [verband.pferdez.mv@t-online.de](mailto:verband.pferdez.mv@t-online.de)

Ansprechpartner für Camping: [verband.pferdez.mv@t-online.de](mailto:verband.pferdez.mv@t-online.de)

Ansprechpartner für Übernachtung: [verband.pferdez.mv@t-online.de](mailto:verband.pferdez.mv@t-online.de)

Ansprechpartner für Pressearbeit: Volker Tauchnitz, eMail [tauchnitz@faszinovum.de](mailto:tauchnitz@faszinovum.de)

Ansprechpartner für Internetseite: Rainer Kohl, email: [info@Haflinger-Fotos.de](mailto:info@Haflinger-Fotos.de)

Ansprechpartner für Stewards: [verband.pferdez.mv@t-online.de](mailto:verband.pferdez.mv@t-online.de)

Ansprechpartner für Plätze/ in Redefin: [verband.pferdez.mv@t-online.de](mailto:verband.pferdez.mv@t-online.de)

### **Sonstige Bestimmungen:**

- Hunde sind auf dem Veranstaltungsgelände während der gesamten Veranstaltung anzuleinen.
- Im Stallbereich ist das Rauchen strengstens verboten.
- Putzzeug, Eimer etc. sind von den Ausstellern selbst mitzubringen.
- Durch die Abgabe der Nennung erkennt jeder Besitzer und Teilnehmer die besonderen Bestimmungen an und unterwirft sich den Anweisungen und Bestimmungen der Schaulitung, um einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung zu gewährleisten. Es besteht zwischen dem Veranstalter einerseits, den Besuchern und aktiven Teilnehmern und deren Helfern und Pflegepersonal andererseits kein Vertragsverhältnis. Mithin ist jede Haftung für Zuschauer, Teilnehmer, Ponys, Geschirr, Wagen und Material ausgeschlossen. Insbesondere sind die aktiven Teilnehmer nicht „Gehilfen im Sinne der §§ 278 und 831 BGB“. Die Teilnehmer und Besitzer haften für Schäden, die sie an Dritten oder den Einrichtungen des Veranstalters verursachen.
- Bei geringer Nennungszahl können Wettbewerbe gestrichen oder zusammengelegt werden.
- Mit Abgabe der Nennung werden die Bestimmungen dieser Ausschreibung als bindend anerkannt, den Anweisungen des Veranstalters und den jeweiligen Beauftragten ist Folge zu leisten.
- Darüber hinaus gelten für alle Teilnehmer die Bestimmungen der International Show Guidelines.

### **Anlagen**

Ablaufplan Wettbewerbe	<a href="#">Download</a>
Dressuraufgaben für den Wettbewerb am Langen Zügel	<a href="#">Download</a>
für den Wettbewerb Fahren	<a href="#">Download</a>

Agility-Aufgabe	<a href="#">Download</a>
Anfahrtsskizze und Lageplan	<a href="#">Download</a> <a href="#">Details</a>
Hotel- und Pensionsliste	<a href="#">Download</a> <a href="#">Details</a>
International Show Guidelines	<a href="#">Download</a>

Güstrow, 06. Februar 2008